

Projekt gegen Einsamkeit im Alter

Von Herbst 2022 bis im Frühjahr 2023 haben sechs Studierende der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik Luzern (ARTISET hsl) ein Projekt im Alterszentrum Büel in Cham durchgeführt.

Ein gemütlicher Raum, die «Oase» wie er liebevoll im Alterszentrum Büel in Cham vom Personal und auch von den Bewohnenden genannt wird, beginnt um 14 Uhr aufzuleben. Zeitgleich betritt Bewohnerin Frau Studer die Oase und ihre Augen beginnen zu leuchten, als sie bekannte Gesichter am Tisch sitzen sieht.

«Wie schön sie z`gseh, willkomme uf de Oase», wird sie von den Sozialpädagog/innen in Ausbildung Thomas Jud, Philippe Schmidli, Oliver Bachmann, Pascale Raymann, Muriel Huber und Corinne Bitterli herzlich begrüsst. «Sie dörfed sech uf de Platz setze, wo Sie sech wohl fühled», sagt Oliver und begleitet die Dame an den von ihr ausgewählten Sitzplatz. «Merci vell mol», antwortet Frau Studer und setzt sich auf ihren ausgewählten Stuhl.

In Kürze entstehen viele wertvolle Gespräche

Auf dem Tisch liegen Farbstifte, Utensilien zum Häkeln und Stricken sowie auch ein paar Gesellschaftsspiele. Die Sozialpädagog/innen in Ausbildung setzen sich zu den Bewohnenden dazu und stellen sich vor. Die Bewohnenden sind neugierig und fragen nach, warum sie gerade hier bei ihnen sind. «Mer möchtet ihne Ziit schänke», antwortet Muriel dem fragenden Bewoh-



Projektgruppe: Philippe Schmidli, Oliver Bachmann, Corinne Bitterli, Muriel Huber, Pascale Raymann, Thomas Jud (v.l.).

Bild: PD

ner. Ein Lächeln zeigt sich auf den Lippen von Herrn Bertsch. In kürzester Zeit entstehen viele wertvolle Gespräche und die Bewohnenden scheinen die Aufmerksamkeit zu geniessen.

Die Studierenden der Artiset hsl wollten mit ihrem Projekt der Einsamkeit im Alter entgegenwirken. Es gib unterschiedliche Gründe, weshalb Menschen im fortgeschrittenen Alter in Institutionen umziehen. Diese Veränderung stellt Menschen meist vor neue Herausfor-

derungen, wie zum Beispiel, ihr gewohntes soziales Umfeld zu verlassen.

Oase als Begegnungsraum weiter gefördert

In enger Zusammenarbeit mit dem Alterszentrum Büel knüpfen hier die zukünftigen Sozialpädagog/innen an. Die Oase wurde durch die Projektumsetzung als Begegnungsraum weiter gefördert und bietet den Bewohnenden die Möglichkeit gemeinsam zusammen zu sein. Es

wurde den Menschen im Alterszentrum Büel in Form von aktivem Zuhören und Abholens nach individuellen Bedürfnissen bewusst zusätzliche Zeit geschenkt. Dies bewirkte, dass sich die Bewohnenden aufgehoben, verstanden und ernstgenommen fühlten. Mit dieser Unterstützung wurde ihnen die Möglichkeit gegeben etwas Neues auszuprobieren, zu entdecken und gar neue Freundschaften zu schliessen. Dies baute Hemmschwellen ab und



Die Bewohnenden greifen zu den Farbstiften.

Bild: PD

half ihnen, sich in ihrem neuen sozialen Umfeld gut eingebettet zu fühlen. Die nachmittäglichen Aktivitäten bzw. das Zusammensein auf der Oase werden nun von den Mitarbeitenden des Alterszentrum Büel aktiv im Sinne der Sozialpädagog/innen weitergeführt.

Die oben erwähnten Namen der Bewohnenden im Alterszentrum sind anonymisiert.

Für das Projekt:
Corinne Bitterli